

Wortlaut des Textes auf der Bronzetafel am Fuß des Denkmals,
enthüllt am 18. Mai 1990:

Text auf der Doppel-Bronzetafel rechts am Eingang:

Tafel links:

Das Deutsche Kolonial-Ehrenmal, ein Werk des Münchener Bildhauers Fritz Behn, wurde 1931 von der Deutschen Kolonialgesellschaft errichtet und am 6. Juli 1932 eingeweiht. Das Ehrenmal war schon damals in Bremen umstritten. An ihm entzündete sich die öffentliche Auseinandersetzung um die Frage nach der Zukunft des Zusammenlebens von Völkern: in kolonialer Unterdrückung oder in einem gleichberechtigtem Miteinander.

Über einer Krypta erinnerte der steinerne Elefant an die Gefallenen des 1. Weltkriegs in den damals deutschen Kolonien Afrikas. Zugleich war der Elefant Ausdruck Deutschlands kolonialer Vergangenheit wie auch der Forderung, neokolonialer Bremer Kreise nach Rückgabe des ehemals deutschen Kolonialbesitzes.

Tafel rechts:

In der NS-Zeit stand der Elefant im Mittelpunkt von Bestrebungen des nationalsozialistischen Bremen, „Stadt der Kolonien“ im „Dritten Reich“ zu werden.

Afrikas Probleme sind noch heute mit Kolonialismus, Rassismus und andauernder Ausbeutung eng verbunden.

Afrikas Menschen haben unter grossen Opfern in Befreiungskämpfen erfolgreich Widerstand geleistet.

Weltweit haben sich viele Menschen mit ihnen solidarisiert. Unsere Gesellschaft hat begonnen, aus dieser Entwicklung zu lernen.

Afrika hat in Bremen neue Freunde gefunden.

Dieses Denkmal ist ein Symbol für die Verantwortung, die uns aus der Geschichte erwächst.

Wortlaut des Textes auf der Bronzetafel am Fuß des Denkmals, enthüllt am 21. Juni 1996

Text auf Metall-Tafel links am Eingang:

ZUM GEDENKEN AN DIE OPFER DER DEUTSCHEN
KOLONIALHERRSCHAFT IN NAMIBIA, 1884 – 1914

S.E. Dr. Sam Nujoma Präsident der Republik Namibia Dr. Henning
Scherf Präsident des Senats der Freien Hansestadt Bremen, eingeweiht
21. Juni 1996.